Die Software für Ärzte.
MEDICAL OFFICE®

Hausnachrichten

3. Quartal 2021

Vorwort

LIEBES PRAXISTEAM,

die Sommerferien nahen und damit auch die Urlaubszeit. Doch ohne eine Schutzimpfung ist der Urlaub vielerorts derzeit ein schwieriges Unterfangen. Daher ist der Ansturm auf die Schutzimpfung gewiss auch bei Ihnen groß. In unseren Hausnachrichten stellen wir Ihnen vor, wie Sie mit Hilfe des Online-Terminplaners TerMed die Impforganisation unkompliziert managen und Ihren Praxisbetrieb effizient entlasten. Zudem haben wir einem MEDICAL OFFICE Anwender, der bereits über 8.000 Impftermine vergeben hat, einige spannende Fragen zu seiner Arbeit mit TerMed gestellt.

Und nicht zu vergessen das andere aktuelle Thema: die elektronische Patientenakte (ePA). Mit dem Start der ePA zum 1. Juli 2021 sollen zukünftig alle, für die Behandlung relevanten Dokumente direkt zur Verfügung stehen. Das Gleiche gilt auch für Informationen und Berichte von mitbehandelnden Kollegen/Kolleginnen. In einem ausführlichen Artikel lesen Sie, wie die ePA in MEDICAL OFFICE umgesetzt ist.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und freuen uns jederzeit über Ihr Feedback. Bleiben Sie gesund!

Uwe Streit und **Heiko Rügen**
Geschäftsführung der INDAMED GmbH

Inhalt

Highlights aus dem Quartalsupdate 03/2021 04

Die elektronische Patientenakte in MEDICAL OFFICE 05

Dynamic View: Individualität mit Mehrwert 10

Mit TerMed eine entspannte Organisation bei der Schutzimpfung für alle 12

COVID-19-Zertifikat in und mit MEDICAL OFFICE 14

Eine Familienpraxis auf dem Land 16

Unser Partner 17

Informationen 18

Impressum 19

Highlights aus dem Quartalsupdate 3/2021

DISEASE-MANAGEMENT-PROGRAMME (DMP) ZERTIFIZIERT

Wie bereits in den Hausnachrichten 2/2021 berichtet, beinhaltet MEDICAL OFFICE die neuen DMP-Dokumentationen Depression, Herzinsuffizienz und chronischer Rückenschmerz. Die drei hinzugekommenen Programme wurden nun auch zertifiziert. Leider sind weiterhin keine Annahmestellen benannt worden.

NEUES MODUL „TSE-SCHNITTSTELLE“

MEDICAL OFFICE unterstützt die Integration einer zertifizierten Cloud-TSE (fiskaly). Dafür wird keine separate Hardware benötigt. Ab sofort kann das neue Modul „TSE-Schnittstelle“ über den MEDICAL OFFICE-Partner bestellt werden. Die monatlichen Kosten betragen 20,00 € (zzgl. MwSt.). Einmalige Modulkosten fallen nicht an. Benötigt wird das Modul je Betriebsstätte/Nebenbetriebsstätte, in der eine oder mehrere Barkassen mit TSE genutzt werden sollen. Außerdem ist eine einzelne TSE-Schnittstelle begrenzt auf maximal 10.000 Kassenbuchungen monatlich. Zudem ist eine Internetverbindung am Server notwendig.

EINBINDUNG DES DGN KIM-DIENST IN MEDICAL OFFICE

Nach erfolgreich abgeschlossenem Zulassungsverfahren ist der KIM-Dienst des DGN verfügbar. Dieser wurde in MEDICAL OFFICE integriert und kann mit diesem Update im vollen Umfang genutzt werden. Im MEDICAL OFFICE Datenpflegesystem kann die gesamte Einrichtung (Prüfung der KIM-Wunsch-Adresse, Registrierung und das Anlegen der KIM-Adresse) des KIM-Dienstes vorgenommen werden. Voraussetzung für die Nutzung des KIM-Dienstes ist, dass ein E-Health Konnektor (mind. PTV2) und eine SMC-B vorliegen.

Weitere ausführliche Informationen zum KIM-Dienst in MEDICAL OFFICE und zur Einrichtung des KBV-KIM-Dienstes werden zeitnah im Forum bereitgestellt.

Die elektronische Patientenakte in MEDICAL OFFICE

EIN DIGITALER ABLAGEORT FÜR MEDIZINISCHE INFORMATIONEN, BERICHTE UND DOKUMENTE

Zum 1. Juli 2021 (Stichtag) sind Ärzte und Psychotherapeuten dazu angehalten, die elektronische Patientenakte - kurz ePA - auf Wunsch Ihrer Patienten mit wichtigen Informationen, Dokumenten und Berichten zu befüllen. Vertragsärztinnen und -ärzte müssen nachweisen (i. d. R. gegenüber Ihrer KV), dass sie über die notwendige Technik verfügen und in der Lage sind, auf die ePA zuzugreifen. Andernfalls ist mit einer pauschalen Honorarkürzung um 1 % (§ 341 Abs. 6 S. 2 SGB V) zu rechnen.

Mit dem aktuellen Update stehen in MEDICAL OFFICE alle Funktionalitäten der ePA zur Verfügung und ermöglichen die Handhabung zum Stichtag im Praxisverwaltungssystem.

WELCHE AKTEURE SIND AN DER EPA BETEILIGT, WELCHE RECHTE HABEN SIE UND WELCHE DOKUMENTENFORMATE KÖNNEN HOCHGELADEN WERDEN?

WAS WIRD FÜR DIE EPA BENÖTIGT?

Die Praxis benötigt...

- einen MEDICAL OFFICE Arbeitsplatz mit Dynamic View
- ein E-Health Kartenterminal (falls noch nicht vorhanden)
- die aktuelle Konnektor-Firmware (PTV4)
- die kostenpflichtige ePA-Lizenz auf dem Konnektor
- den eHBA G2 und die SMC-B

Der Patient benötigt...

- eine elektronische Gesundheitskarte G2.1 inkl. PIN
- ein ePA-Konto bei seiner Krankenkasse
- (optional) die ePA-App seiner Krankenkasse

WELCHE NACHWEISE WERDEN BENÖTIGT, UM EINER HONORARKÜRZUNG VORZUBEUGEN UND WIE ERHÄLT MAN DIESE?

Mit dem kommenden Quartalsupdate für MEDICAL OFFICE kann unter dem Menüpunkt Hilfe -> Rechtsquellen eine Bestätigung ausgedruckt werden, die belegt, dass alle geforderten ePA Komponenten in der Software integriert sind und zur Verfügung stehen.

Des Weiteren wird daran gearbeitet, dass, wie bereits bei der PTV3-Lizenz, die PTV4-Lizenz direkt aus dem MEDICAL OFFICE Datenpflegesystem bestellt werden kann. Im Anschluss wird eine Bestellbestätigung vom DGN versendet, die ebenfalls als Nachweis gegenüber der KV fungiert. Sollte diese Bestellvariante nicht zur Verfügung stehen, wird in MEDICAL OFFICE unter Hilfe -> Rechtsquellen ein entsprechendes Bestellformular hinterlegt.

Sollte noch kein eHBA G2 vorhanden bzw. bestellt worden sein, wird eine Bestellung noch vor dem 01.07.2021 dringend empfohlen. MEDICAL OFFICE Anwender können den Ausweis über https://www.ehba.de/indamed/ bestellen. Es ist ratsam, den Beleg über die Bestellung bis zum Erhalt des eHBA aufzubewahren. Er kann als vorläufiger Nachweis über das Vorhandensein der notwendigen Komponenten anerkannt werden.

Sollten Sie Probleme bei der Bestellung der PTV4-Lizenz oder des eHBAs haben, steht Ihnen Ihr MEDICAL OFFICE Partner hilfreich zur Seite.

WELCHE KOSTEN ENTSTEHEN UND WELCHE ERSTATTUNGEN ERHÄLT MAN FÜR DIE EPA?

Um alle Fachanwendungen der TI, so auch die ePA, im Praxisalltag anwenden zu können, sind einige technische Voraussetzungen notwendig. Diese sind teilweise kostenpflichtig. Die Praxen haben jedoch Anspruch auf die Förderung der Kosten ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie die benötigten Komponenten anwenden können. Dies müssen Praxen gegenüber Ihrer KV ggf. nachweisen.

Die Kosten und Erstattungen im Detail:

Komponenten	Kosten*	Förderung
Stationäres Kartenterminal (ORG 6141)	665,21 €	535,00 € (je angefangenen 625 Betriebsstättenfälle)
Stationäre Kartenterminal (Cherry)	652,12 €	
ePA-Lizenz des Konnektors (secunet)	400,00 €	400,00 €
eHBA G2 (z.B. medisign)	100,00 € / Jahr Zzgl. 34,00 € einmalig	11,63 € / Quartal
SMC-B (z.B. medisign)	23,25 € / Quartal	23,25 € / Quartal
Betriebskosten (PTV3 und PTV4)	5,95€ / Quartal	9,00 € / Quartal
PVS-Anpassung für die ePA (Integrationspauschale)	-	150,00 €

** Preise inkl. MwSt.*

Außerdem erhalten Praxen folgende zusätzliche Förderung für die ePA:

- 10,00 € pro sektorenübergreifender Erstbefüllung der ePA (§ 346 Absatz 3 SGB V).
- 1,67 € (GOP 01647) pro Quartal, wenn Daten in der ePA erfasst, verarbeitet oder/und gespeichert werden. Die Vergütung erfolgt extrabudgetär.
- 0,33 € (GOP 01431) bis zu 4x pro Quartal, wenn in dem Quartal kein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt und keine Videosprechstunde stattgefunden hat, aber mit der ePA gearbeitet wurde. Die Vergütung erfolgt extrabudgetär

WAS KOSTET DIE EPA IN MEDICAL OFFICE?

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen senkt langfristig die Gesundheits- und Versorgungskosten, erhöht aber gleichzeitig die Aufwände für Entwicklung und Support der neuen digitalen Lösungen. Hiervon sind auch wir betroffen. Obwohl wir einen Teil der zusätzlichen Entwicklungskosten durch Wachstum kompensieren können, kommen wir nicht umhin, die Kosten für Entwicklung und Support an Sie, die Anwender weiter zu geben.

Da die betreffenden Entwicklungen von nahezu alle Anwendern benötigt werden, werden wir diese Funktionalitäten nicht modularisieren, sondern als Basisfunktionen im Programm verankern.

Ab dem 1. Januar 2022 wird es für alle Anwender eine Wartungspreiserhöhung des Grundmoduls MEDICAL OFFICE um 30,-€ zzgl. MwSt. sowie des Moduls Exchange um 20,- € zzgl. MwSt. geben. Hierzu werden Sie noch persönlich informiert.

WIE FUNKTIONIERT DIE EPA IN MEDICAL OFFICE?

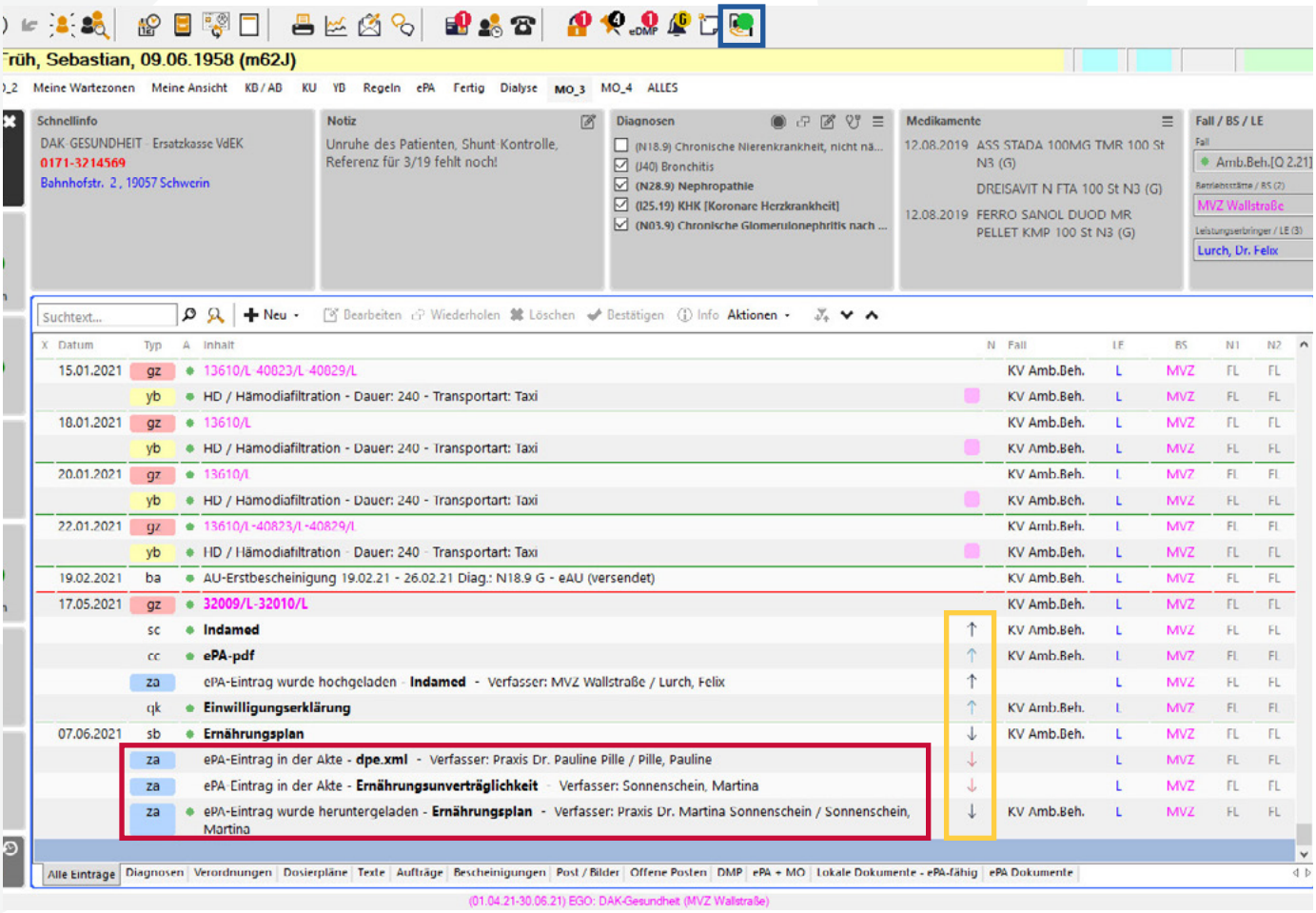
Hinweis: Um die ePA nutzen zu können, muss die individuelle Bedienoberfläche Dynamic View eingestellt sein. Anschließend steht die ePA und ihre Funktionalitäten im Container-Inhalt Krankenblatt zur Verfügung. Sollte noch keine Umstellung auf Dynamic View erfolgt sein, wenden Sie sich bitte an Ihren MEDICAL OFFICE Partner.

Das ehemalige Krankenblatt in MEDICAL OFFICE bleibt nach wie vor aktiv und kann weiter benutzt werden.

Anzeige der ePA Einträge im Krankenblatt

Mit dem Update 3/2021 gibt es das neue **ePA-Icon** in der Smart-Icon-Leiste, das Ihnen jederzeit den ePA-Status zum aktuellen Patienten anzeigt.

ePA-Dokumente werden bei entsprechendem Zugriffsrecht automatisch im MEDICAL OFFICE-Krankenblatt gemäß Ihrem Erstellungsdatum als neue Eintragsart „za“ (za = Dokumentation – elektr. Akte (EPA)) einsortiert (roter Rahmen in der Abbildung).



Statusanzeige

- Aktueller Patient besitzt **keine ePA** oder es liegt eine **TI-Störung** vor.
- Die ePA für den akt. Patient ist **nicht aktiviert** oder es liegt ein **abgelaufener Zugriff** des Abrechners vor.
- Die ePA für den akt. Patient ist aktiviert und die **Restzugriffszeit** des Abrechners beträgt **< 90 Tage**.
- Die ePA für den akt. Patient ist aktiviert und die **Restzugriffszeit** des Abrechners beträgt **> 90 Tage**.

Zustandsanzeige

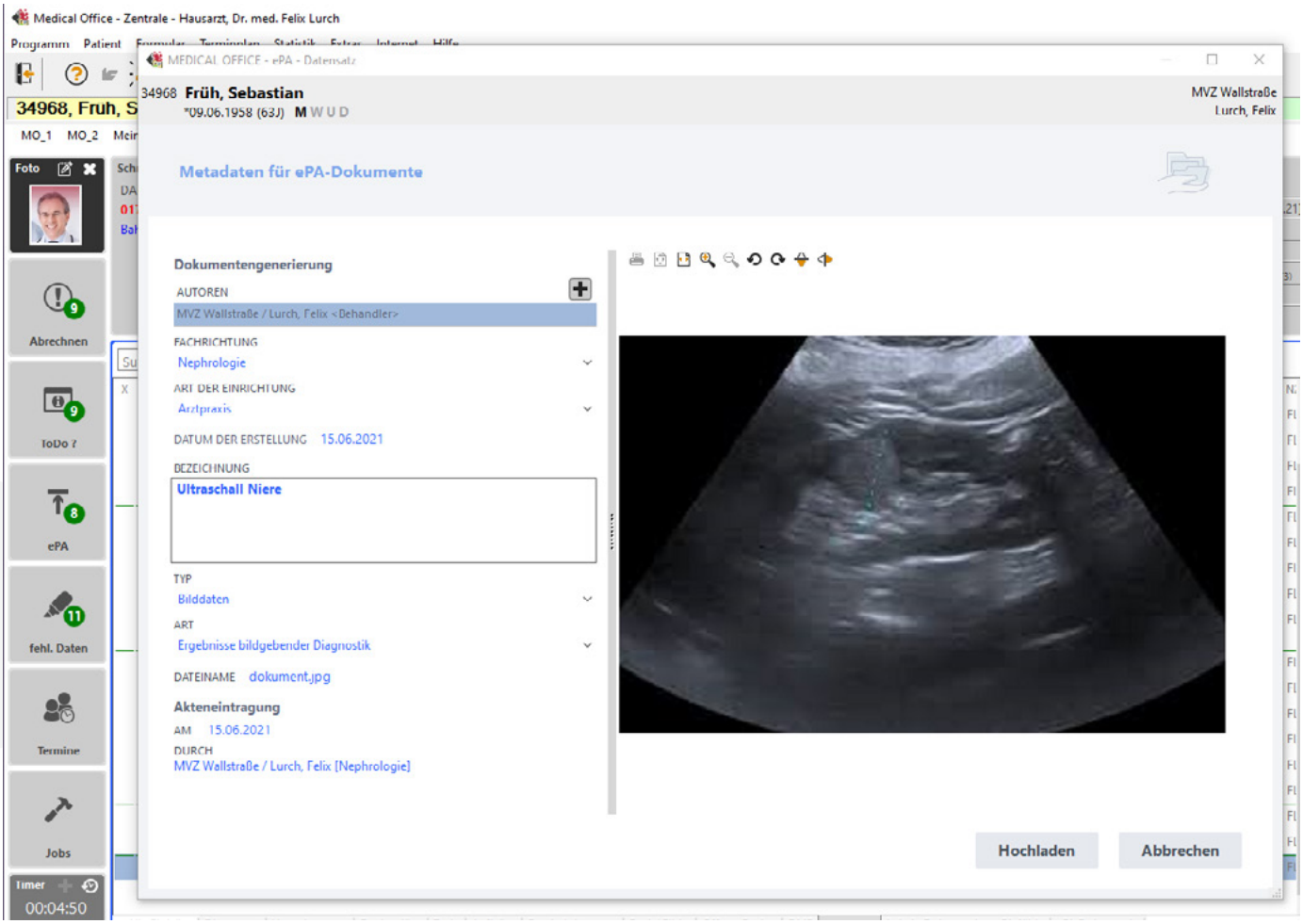
- ↑ Dokumente, die **nur in MEDICAL OFFICE gespeichert** sind und die in die ePA geladen werden können.
- ↓ Dokumente, die **nur in der ePA des Patienten** enthalten sind.

  Diese können in MEDICAL OFFICE heruntergeladen werden.
- ↑ Dokumente, die **von Ihnen in die ePA geladen** wurden.
- ↓ Dokumente, die von Ihnen **aus der ePA heruntergeladen** wurden.

Hinweis: Filter ohne Einschränkungen der Eintragsart zeigen die neuen „za“-Einträge sofort an. Bei Filtern mit Einschränkungen empfiehlt sich ggf. eine Ergänzung um diese Eintragsart. Zudem können Sie einen neuen Filter anlegen, der ausschließlich die „za“-Einträge anzeigt, für die ausschließliche Darstellung der ePA-Inhalte.

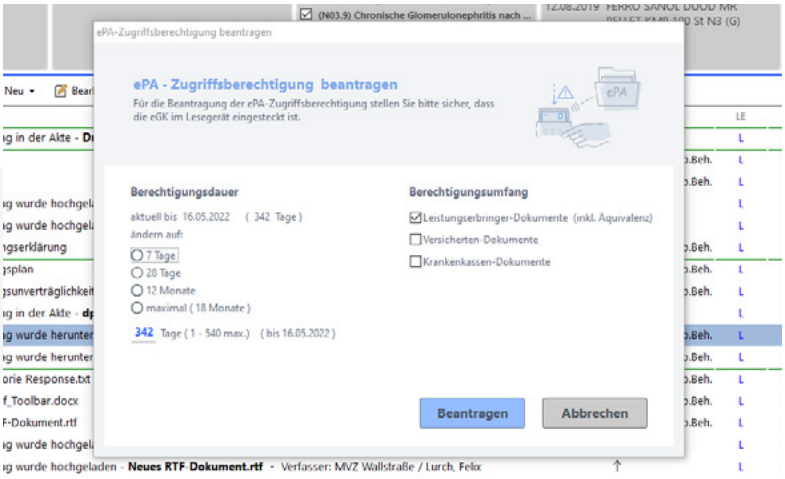
Informationen der Dokumente

Für einen Upload auf bzw. Download aus der ePA, erscheint immer ein Dialogfenster, in dem die relevanten Informationen zum Dokument eingetragen werden können. Neben diesen Daten findet sich rechts zudem eine Vorschau der Datei.



Zugriffserteilung in der Praxis vor Ort

Sollte der Patient die Zugriffsberechtigung nicht über seine Versicherten-App vornehmen, kann dies auch in der Praxissoftware durchgeführt werden. Nach Absprache der Berechtigungsdauer und des Berechtigungsumfangs erfolgt die Bestätigung des Patienten per PIN-Eingabe über das Kartenterminal.



Die ePA-Einträge können in Dynamic View zudem als Karteikartenfilter in einem eigenen Container-Inhalt oder platzsparend als Icon dargestellt werden.

Hinweis: Ausführliche Informationen zur ePA finden Sie in einem HowTo im Forum sowie über die F1-Hilfe in MEDICAL OFFICE.

Dynamic View: Individualität mit Mehrwert

UNBEGRENZTE MÖGLICHKEITEN IHRE ARBEIT NOCH EFFEKTIVER ZU GESTALTEN – AUCH AUF GROSSEN BILDSCHIRMEN

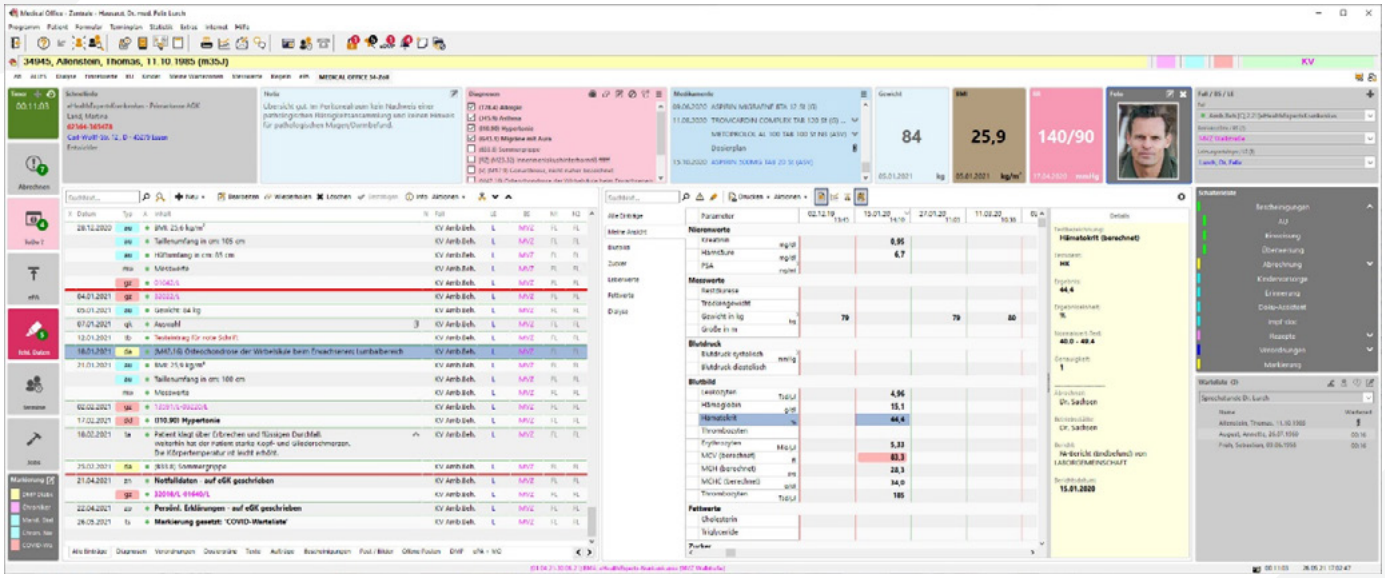
Mit der Bedienoberfläche Dynamic View stellt Ihnen MEDICAL OFFICE die Möglichkeit zur Verfügung Ihre Krankenblattansicht ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen zu verändern und anzupassen. Bestehend aus Filtern, Containern und Icons können Sie **übersichtlich** und **benutzerdefiniert**, Informationen rund um den Patienten und/oder das Praxismanagement auf Ihrer Bildschirmoberfläche platzieren.

Hierbei kann **jeder Nutzer seine eigene Ansicht** erhalten. So sieht der Empfang beispielsweise auf einen Blick, welche Patienten heute noch erwartet werden und welche bereits im Wartezimmer oder in den entsprechenden Behandlungsräumen Platz genommen haben. In der Arztansicht stehen, wenn gewünscht, Informationen zu Vorerkrankungen, verordneten Medikamenten, Labordaten und weiteren wichtigen Untersuchungsdaten im Vordergrund.

Sie bestimmen, welche Informationen an welchem Arbeitsplatz Priorität haben. Hierdurch sparen Sie und Ihre Mitarbeiter wertvolle Zeit bei der täglichen Arbeit, da nur die **relevanten Informationen im Fokus** stehen.

Größerer Bildschirm – mehr Gestaltungsmöglichkeiten

Große Bildschirme stellen mehr Platz für zusätzliche Container zur Verfügung. Es können somit weitere Informationen in die Ansicht eingeplant werden. Die Darstellung wird dadurch nicht vergrößert (keine Verzerrungen oder Verpixelungen), sondern Sie haben mehr Bereiche auf Ihrem Bildschirm zur Verfügung.



Die Container können Sie ganz nach Belieben aussuchen, platzieren und über Filterfunktionen mit dem für Sie passenden Inhalt befüllen. So können Sie beispielsweise Icon-Container auswählen, die nur nummerisch als Information anzeigen, dass es aktuelle Informationen zum Containerinhalt gibt, z.b. ein neues Dokument in der ePA. Oder Sie lassen sich, wie im Schaubild, die Ergebnisse der Blutuntersuchung in einem Container anzeigen. Auch die Darstellung des aktuellen BMIs/der Blutdruckwerte können Sie hier komfortabel einstellen.

Die Installation von Dynamic View kann von Ihnen selbst durchgeführt werden. Gern hilft Ihnen hierbei auch Ihr MEDICAL OFFICE Partner. Die Festlegung der Container-Inhalte erfolgt über die „Administratoren-Einstellungen“.

Eine Videoanleitung zur Vorbereitung auf Dynamic View, die ersten Einrichtungsschritte und die Einstellung von speziellen Container-Ansichten finden Sie in der Playlist „Dynamic View“ auf YouTube: Videoanleitung zur Vorbereitung auf Dynamic View
Hinweis: Um die ePA einzubinden, benötigen Sie die Bildschirmoberfläche Dynamic View.

Mit TerMed eine entspannte Organisation bei der Schutzimpfung für alle

SCHNELL. DIGITAL. UNKOMPLIZIERT.

Seit dem 07. Juni wurde die Priorisierung bei der Corona-Schutzimpfung aufgehoben und jeder impfwillige Bürger kann sich nun impfen lassen. Dieser Umstand führt dazu, dass die Telefone in den Praxen nicht stillstehen und Patienten mit anderen Anliegen schwer durchkommen.

Dabei ist die Terminvereinbarung ganz einfach

Mit dem Online-Terminplaner TerMed können den Patienten ganz bequem über die TerMed-Webseite, die App oder auch über die Webseite der Arztpraxis freie Impftermine zur digitalen Buchung angeboten werden. Durch die permanente Synchronisation sind die online gebuchten Termine auch direkt im MEDICAL OFFICE Terminkalender gebucht.

Schutz der Patientendaten steht dabei an erster Stelle

Die personenbezogenen Daten der Patienten werden standardmäßig nur dann an Termed übermittelt, wenn der einzelne Patient einen Termin in MEDICAL OFFICE erhält und eine Terminerinnerung per SMS oder E-Mail wünscht. In allen anderen Fällen gibt die Praxissoftware MEDICAL OFFICE nur die belegten Terminzeiten ohne Patientenbezug weiter, damit diese nicht weiter online gebucht werden können

UND TERMED BIETET NOCH WEITERE VORTEILE:

Gute Vorbereitung der Patienten

Alle für den Termin notwendigen / wichtigen Dokumente und Informationen können bei jedem angelegten Behandlungsgrund direkt hinterlegt und dem Patienten bei der Buchung zum Herunterladen angeboten werden.

Reduzierung der Terminausfälle

Mit der Erinnerungsfunktion per E-Mail oder SMS kann der Patient nochmals an seinen vereinbarten Termin erinnert werden. Sollte der Patient den Termin vergessen haben oder verhindert sein, kann er ihn ganz bequem umbuchen oder stornieren.

Einfache Benachrichtigung

Sollten in der Praxis unvorhergesehene Umstände (z. B. keine Impfstofflieferung) dazu führen, dass bereits gebuchte Termine verschoben oder storniert werden müssen, kann die Praxis den Patienten schnell und unkompliziert über seinen neuen Terminstatus per E-Mail oder SMS benachrichtigen.

Vermeidung von Doppelbelegung

Auch eingetragene Termine in MEDICAL OFFICE werden dank der permanenten Synchronisation an TerMed übergeben und stehen im Online-Terminplaner nicht mehr zur Verfügung.

Zeitersparnis und Entlastung

Durch die digitale Impfterminbuchung wird das Praxistelefon entlastet, und Patienten mit anderen Anliegen wird die Möglichkeit gegeben, die Praxis gut zu erreichen. Auch spart der Praxisempfang wertvolle Zeit, die in andere Aufgaben investiert werden kann. Denn wurde einmal die Zeit investiert, alle notwendigen Informationen und Parameter je Behandlungsgrund anzulegen, braucht der Online-Terminplaner nur noch wenig Zeitaufwand. Die Aktualisierung und Verwaltung kann mit wenigen Klicks gehandhabt werden.

ERFAHRUNGEN AUS DEM PRAXISALLTAG

Dr. med. Arne Meinshausen, Facharzt für Allgemeinmedizin in Witten, hat den Online-Terminplaner TerMed für die Corona-Schutzimpfung in seiner Praxis eingerichtet. Bisher wurden in seiner Praxis bereits fast 8.000 Termine digital gebucht und die Ausfallquote ist dabei sehr gering.

INDAMED stellte Herrn Dr. Meinshausen ein paar Fragen rund um den Online-Terminplaner TerMed in seiner Praxis:

Welche Vorteile hat TerMed für Sie und Ihre Praxis in der aktuellen Impfsituation?

„Der entscheidende Vorteil ist die „Selbstfüllung“ der Terminlisten für vorgegebene Impfzeiten unserer Praxis. Es bestand das große Problem, aus einer mehrtausendfachen Anmeldeliste für Impftermine diejenigen herauszusuchen, die von ihrer Priorisierungsstufe impfberechtigt sind. Die Schwierigkeit dabei war überhaupt eine Terminliste zu erstellen. Dies war nur in sehr zeitaufwendiger Samstags- und Sonntagsarbeit möglich, denn viele der telefonisch kontaktierten Patienten hatten bereits Termine im Impfzentrum, hatten keine Telefonnummer hinterlegt oder waren telefonisch nicht erreichbar.“

Wie oft müssen Sie in TerMed Einstellungen vornehmen?

„Die Terminslots werden wochenweise vorgegeben, je nach gelieferten Impfstoffmengen. Die Freischaltung erfolgt täglich um 10 Uhr, in der Regel für den gleichen Tag der Folgewoche. Da wir jeden Wochentag impfen, werden auch fast jeden Tag Termine freigeschaltet.“

Wie reagieren Ihre Patienten auf das Angebot den Impftermin online zu buchen?

„Die Patienten sind begeistert. Für Diejenigen, die sich nicht so gut mit dem Internet auskennen, vergeben wir persönlich in der Praxis Termine."

Wie ist aktuell der noch zu erbringende Arbeitsaufwand im Vergleich zu einer Terminbuchung übers Telefon?

„Ohne das TerMed-Terminvergabesystem hätten wir diesen Anfrageansturm nicht bewältigen können. Es hat zu einem drastisch reduzierten Arbeitsaufwand und deutlich entspannteren Mitarbeiterinnen geführt. Die eingesparte Zeit kann nun in andere Aufgaben investiert werden."

Damit der Online-Terminplaner so hervorragend und reibungslos funktioniert und eine gute Unterstützung im Praxisalltag ist, würde Herr Dr. Meinshausen jedem Kollegen / jeder Kollegin noch Folgendes mit auf den Weg geben:

1. Sich mit seinem MEDICAL OFFICE-Partner und dem Anbieter von TerMed über die Besonderheiten der Praxis austauschen, damit das Terminsystem maßgeschneidert werden kann.
2. Alle wichtigen Informationen, Fakten und Parameter im Vorfeld zusammentragen:
   - in der Praxis verfügbare Impfstoffe
   - den Abstand für die Zweitimpfung je Impfstoff (in Tagen)
   - Dauer eines Impftermins
   - Tage und Zeiträume für die Impfungen
   - Anamnese- und Aufklärungsbogen als PDF
3. Einen TerMed-Verantwortlichen aus dem Praxisteam bestimmen und von Beginn an mit einbinden.
4. Informationen rund um die Praxis (z. B. Öffnungszeiten oder weitere Ärzte mit Fachgebiet) für das Profil auf TerMed zusammentragen.
5. Optionen der Einbettung von TerMed auf der eigenen Webseite mit dem MEDICAL OFFICE-Partner und dem Webseiten-Verantwortlichen besprechen.

Wie die Konfiguration der Behandlungsgründe, das Buchen eines Termins aus der Sicht der Patienten und das Erscheinen der Termine in MEDICAL OFFICE aussieht, zeigt Ihnen das neue Pointer-Video „Der Online-Terminplaner TerMed". https://youtu.be/A5AkQfobWZE

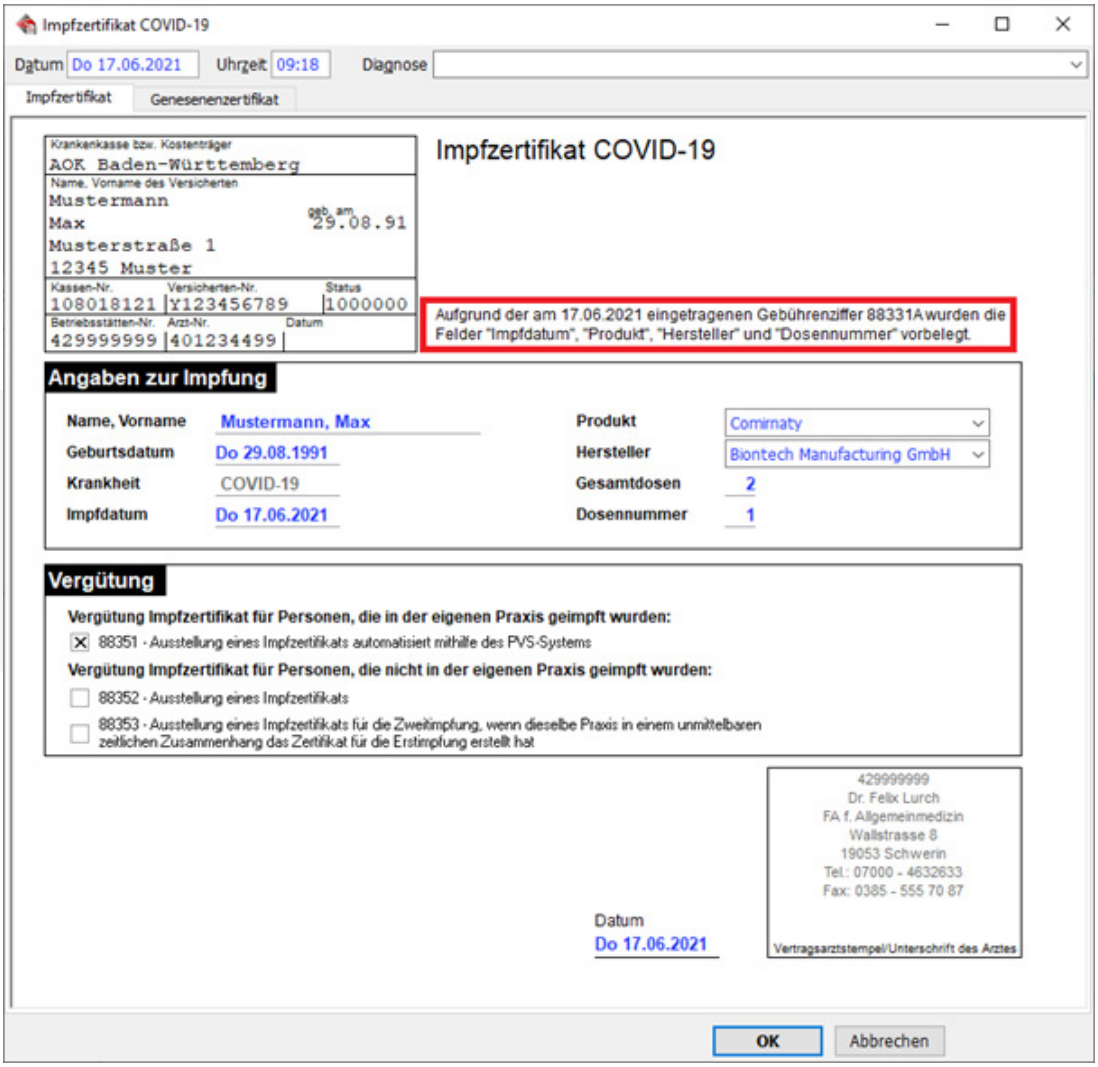
Nicht vergessen!

Die Aktion zur Corona-Schutzimpfung läuft noch und ist eine gute Unterstützung bei der Durchführung der Impfungen. Bei einer Bestellung von MEDICAL OFFICE Impfen **bis zum 30.06.2021** erhalten Sie das Modul lizenzgebührenfrei und 3 Monate ohne Wartungskosten.

COVID-19 Zertifikat in und mit MEDICAL OFFICE

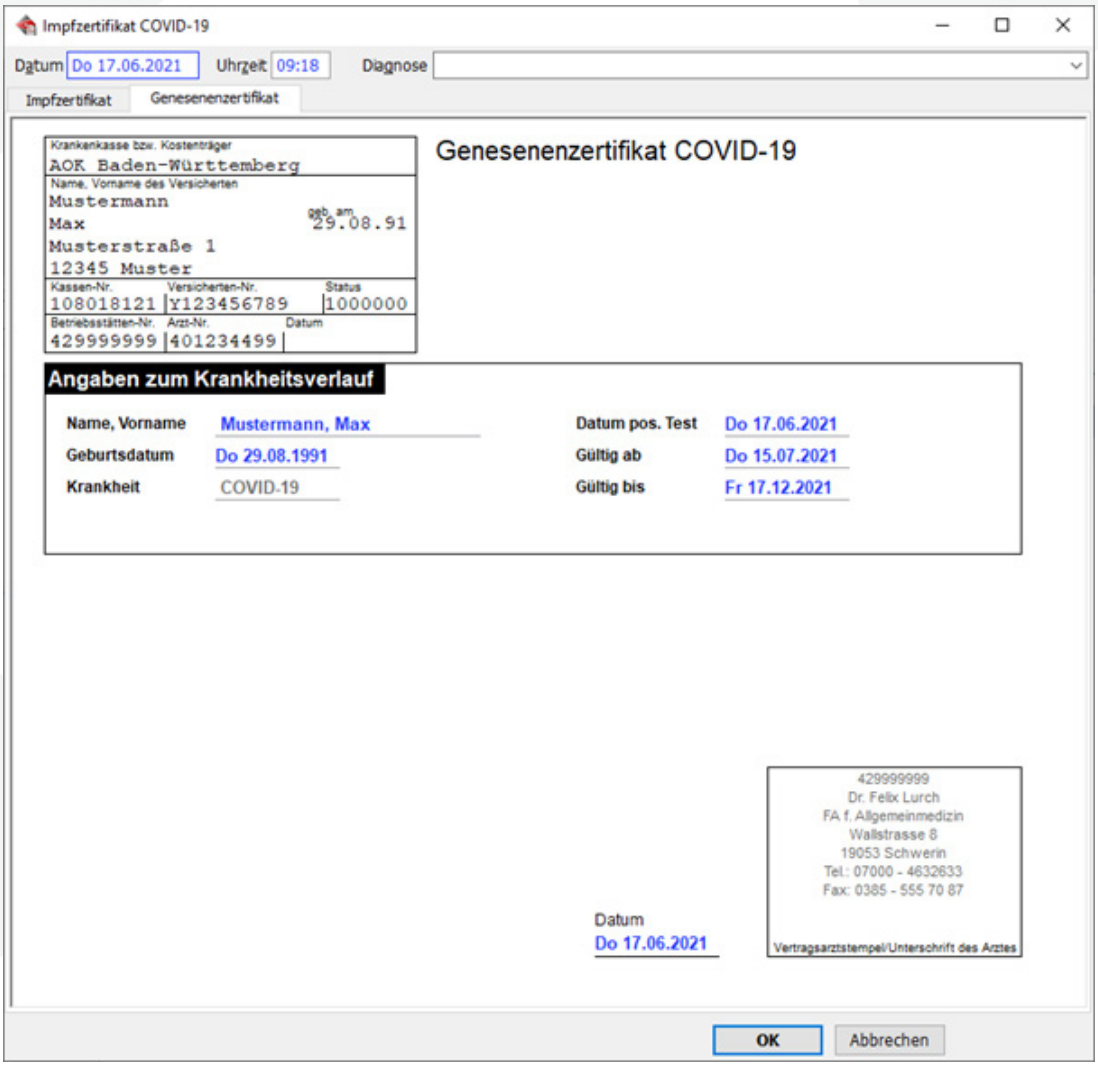
Patienten, die gegen COVID-19 geimpft sind oder als genesen gelten, sollen demnächst ein europaweit gültiges Zertifikat von ihrem Arzt erhalten.

Damit das digitale Erstellen des Zertifikats ohne Probleme möglich ist, werden in MEDICAL OFFICE derzeit die technischen Voraussetzungen umgesetzt. So ist vorgesehen, dass das Dialogfenster für die Zertifikatserstellung bereits mit Informationen vorbelegt ist, wenn diese im Krankenblatt dokumentiert wurden.



Die Daten überträgt MEDICAL OFFICE an den Impfzertifikatservice-Server in der Telematikinfrastruktur. Das entsprechende Zertifikat inkl. einem passenden QR-Code wird als PDF-Datei an MEDICAL OFFICE zurückgesendet. Diese kann anschließend für den Patienten ausgedruckt werden und im Krankenblatt wird gespeichert, welche Art von Zertifikat erstellt wurde. Es erscheint automatisch ein Eintrag „Impf- oder Genesenenzertifikat erzeugt“ unter der neue Eintragsart „zi“ (zi = Bescheinigung Impfzertifikat). Das erstellte Zertifikat wird nicht automatisch in diesem Eintrag gespeichert.

Des Weiteren kann im unteren Bereich des Impfzertifikatdialogs die gewünschte Vergütungsziffer ausgewählt werden, wobei die Ziffer für die Impfung von Personen in der eigenen Praxis vorbelegt ist. Bei erfolgreicher Generierung eines Impfzertifikates wird die hier ausgewählte Ziffer automatisch im Krankenblatt des Patienten dokumentiert.



Über den QR-Code hat der Patient die Möglichkeit, das Zertifikat digital in seinem Smartphone oder in der CovPass bzw. Corona-Warn-App abzuspeichern.

Gemäß der Corona-Impfverordnung sind folgende Vergütungen für das Ausstellen des **Impfzertifikats** beschlossen worden:

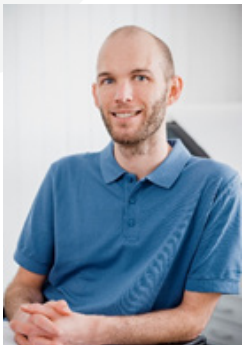
- In der **eigenen Praxis** geimpft 2,00 €
- **Nicht** in der eigenen Praxis geimpft
  - Zertifikat Erstimpfung 18,00 €
  - Zertifikat Zweitimpfung* 6,00 €

**Wenn dieselbe Praxis in einem unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang (= ein Quartal) das Zertifikat für die Erstimpfung erstellt hat. Eine Vergütung für die Ausstellung des Genesenenzertifikats ist nicht vorgesehen.*

Das Impf- und Genesenenzertifikat in MEDICAL OFFICE wird Ihnen kostenfrei zur Verfügung stehen.

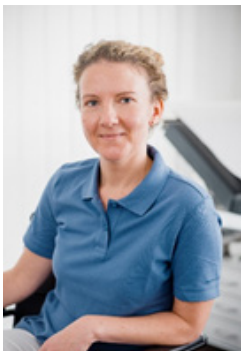
Eine Familienpraxis auf dem Land

DAS WARTEZIMMER ALS AUSTAUSCHPUNKT DES DORFES



Unser Gespräch mit Herrn Dr. Bastian Jedlitschka beginnt verspätetet am frühen Mittwochabend „Entschuldigen Sie bitte, ich war noch in einem von mir betreuten Seniorenheim und habe die Bewohner gegen COVID-19 geimpft“, berichtet der 34-Jährige fröhlich. Im Hintergrund quiekt vergnügt sein 9 Monate altes Baby, welches während unseres Telefonats auf Papas Schoss sitzt.

Dr. Jedlitschka ist Landarzt mit Leib und Seele. Derzeit übernimmt er gemeinsam mit seiner Frau Sonja Jedlitschka, Fachärztin für Innere Medizin, die Praxis seines Vaters Dr. Manfred Jedlitschka in Neunkirchen am Sand. In der 4.671 Seelen-Gemeinde geht es beschaulich zu:



„Die Arztpraxis ist im Dorf der Austauschpunkt. Hier gibt es keinen Bäcker mehr, wo sich die Leute treffen und einen kleinen Schwatz halten können. Das findet nun auch hier statt.“
Derzeit beschäftigt den jungen Arzt neben seinem Tagesgeschäft mit vielen Hausbesuchen und Besuchen in Seniorenheimen vor allem das Thema COVID-19-Schutzimpfung und COVID-Abstriche. Er führt ca. 100 Impfungen pro Woche durch. Dabei setzt Dr. Jedlitschka auf ImfpDocNE und den Dokumentationsassistenten: „Wir haben alle Diagnoseschlüssel und -ziffern in den Dokumentationsassistenten eingespielt und arbeiten dort nun mit Masken. Auch der Laborschein wird direkt erstellt. Das erleichtert den Dokumentationsaufwand, der mit der Impfung und den Abstrichen einhergeht, enorm.“

„So kann ich Veränderungen jederzeit selbst vornehmen und mir das Programm individuell einstellen“
Als Arbeitserleichterung erlebt der Mediziner auch die Umstellung auf MEDICAL OFFICE. Sein Vater, der zuvor die Familienpraxis führte, nutzte viele Jahrzehnte ein anderes Praxisverwaltungssystem. „Ich habe mir rund ein halbes Jahr lang viele verschiede Anbieter von Arztsoftware angeschaut und mich dann für MEDICAL OFFICE entschieden. Das Programm ist sehr schnell und vieles ist selbsterklärend. So kann ich Veränderungen jederzeit selbst vornehmen und mir das Programm individuell einstellen. Und wenn es doch einmal Schwierigkeiten gibt, stehen mir mein Servicepartner oder auch die Hotline schnell zur Verfügung.“

In der Arztpraxis von Dr. Jedlitschka hat beispielsweise seine MFA eine andere Dynamic View Ansicht als er im Behandlungsraum. So sieht jeder Mitarbeiter auf den ersten Blick die für ihn relevanten Informationen. Die Praxis wird papierlos geführt. Es gibt keine Karteikarten mehr. Zudem nutzt Dr. Jedlitschka die MedicalOffice App von Beginn an für seine Hausbesuche. Besonders bei der Betreuung der Seniorenheime eine wahre Arbeitserleichterung, da er den Medikamentenplan direkt vor Ort einsehen kann.

Auch den Regelwerkseditor erlebt er als Vereinfachung seiner Arbeit in einem immer älter werdenden Patientenumfeld: „Mit wenig Aufwand können wir so beispielsweise im Bereich der Geriatrie die richtigen Patienten ansprechen und die optimale Gesundheitsvorsorge betreiben. Hinzu kommt das Modul Medikament, welches Empfehlungen gibt und Einschränkungen in der Verordnung anzeigt. Beispielsweise, dass das betreffende Medikament nur als grünes Rezept ausgestellt werden darf und die Verordnungsvorgaben anzeigt. So werden Fehler vermieden.“

Nach der Elternzeit wird seine Frau voll in die Praxis einsteigen und sein Vater sich nach und nach zurückziehen.

„Wir bleiben aber eine Familienpraxis – vor und hinter dem Tresen“,
erläutert Dr. Jedlitschka das Vertrauenskonzept der Praxis, auf das sich die Patienten in Neunkirchen am Sand verlassen können.

UNITYMED ÜBERNIMMT EBRO COMPUTERSYSTEME

In der Liste der regionalen Partner taucht seit Anfang des Jahres ein neuer Name auf: UnityMed IT-Solutions GbR. Und das hat einen guten Grund, denn die UnityMed IT-Solutions GbR wurde Anfang 2021 von den Gesellschaftern Björn Geber und Markus Müller gegründet und ist ein Zusammenschluss der Firma EBRO Computersysteme von Bernd Rousselange und der Firma Unitynet von Markus Müller. Derzeit sind 5 Mitarbeiter in Lebach (Landkreis Saarlouis) beim Servicepartner für das Saarland und die Region Südwest tätig. Die Anwender von EBRO Computersysteme wurden komplett übernommen. Auch Bernd Rousselange ist weiterhin beratend für UnityMed tätig. Hat aber altersbedingt die Geschäfte an ein jüngeres Team abgegeben. „Wir führen die Geschäfte nun mit frischem Wind und neuen Ideen weiter.“, so Björn Geber.

Bereits vor der Firmengründung war Markus Müller lange Zeit, gemeinsam mit Bernd Rousselange, im medizinischen Bereich tätig. Anfangs mit dem Praxisverwaltungssystem „PDE Top“ von PieData. Nach Abkündigung dieser Software suchte Markus Müller nach einem PVS-System, welches an die Stelle von PDE Top treten konnte. „So wurde ich auf INDAMED aufmerksam, welche mit MEDICAL OFFICE schon damals ein modernes Programm auf dem Markt hatte.“

Und auch Björn Geber hat sich in den vergangenen zwei Jahren verstärkt in MEDICAL OFFICE eingearbeitet und Bernd Rousselange zu Kundenterminen begleitet. So sind beide Gesellschafter perfekt darauf vorbereitet die Betreuung, Beratung und den Vertrieb zu übernehmen.

Die beiden Geschäftsführer konzentrieren sich bei UnityMed auf zwei Kerngeschäfte: Während Björn Geber den Bereich MEDICAL OFFICE gemeinsam mit den Technikern Bernd Rousselange und Jürgen Speicher leitet, übernimmt Markus Müller den Bereich IT-Technik und IT-Sicherheit. Er ist zertifizierter IT-Sicherheitsberater nach ISO 27001 sowie KBV-zertifiziert für IT-Sicherheit in Arztpraxen. Ihm zur Seite steht IT-Techniker und Programmierer Jan Eric Schober.

Neben MEDICAL OFFICE erbringt UnityMed so genannte Managed Services als MSP (Managed Service Provider). Das heißt es werden auf einer monatlichen Mietbasis Hard- und Softwareprodukte angeboten, welche mit Dienstleistungen verknüpft sind. So erhalten die Kunden beispielsweise ein Remote Monitoring und Patchmanagement, damit die Techniker die Kundengeräte im Auge behalten können. „Ebenfalls bieten wir Backuplösungen und sorgen für einen störungsfreien Betrieb, ohne dass der Kunde mit dem Backup belastet wird.“, erklärt Markus Müller.

Wir wünschen dem neuen Gespann alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen als Servicepartner.

Ein großer Dank geht an Bernd Rousselange für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Informationen

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUR EPA

Ab dem 01. Juli wird eine weitere TI-Fachanwendung etabliert. Die gematik hat dazu die häufigsten Fragen aus den Kategorien „Allgemein“, „Patienten“ und „Gesundheitspersonal“ zusammengetragen und beantwortet.
https://www.gematik.de/anwendungen/e-patientenakte/faq/

NEUE DIGITALE VERANSTALTUNGSREIHE

Die gematik hat die Digitalisierung im Gesundheitswesen zum Anlass genommen, die neue Veranstaltungsreihe „gematik digital“ anzubieten. Je Termin wird eine Fachanwendung der TI aus Sicht der Anwender und auch rechtlich thematisiert. Bereits stattgefunden haben Veranstaltungen mit den Themen ePA und e-Rezept. Alle Veranstaltungen werden aufgezeichnet und können noch einmal angeschaut werden (https://www.youtube.com/c/gematikgmbh/videos). Über weitere Veranstaltungen informiert die gematik rechtzeitig in ihrem Newsletter und auf der Webseite (Menüpunkt Veranstaltungen).

NEUES HOWTO FÜR DIE COVID-19-IMPFUNG IN IMPFDOCNE UND MEDICAL OFFICE

Das Modul Impfen macht es Ihnen leicht, die Corona-Schutzimpfung durchzuführen. Um Ihnen eine Anleitung zu geben, wurde ein HowTo geschrieben, welches Sie im Forum unter Lexikon-> HowTo finden. In diesem HowTo wird das Zusammenspiel von MEDICAL OFFICE und ImpfDocNE beschrieben. Da in ImpfDocNE bereits die Regelungen der Impfungen, im Speziellen auch zu COVID-19, enthalten sind, unterstützt Sie das Modul z. B. bei der Auswahl des für den Patienten geeigneten Impfstoffs.
https://forum.indamed.de/index.php?page=Lexicon&lexiconID=1

Bis nächstes Mal

SCHREIBEN SIE UNS!

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ideen und Wünsche ebenso wie über Lob und Kritik.

E-Mail: info@indamed.de
Betreff: Hausnachrichten

BLEIBEN SIE AKTUELL

INDAMED auf YouTube
Tutorials, Updatezusammenfassungen
Einleitungen, Neuigkeiten & mehr

INDAMED bei Facebook
Aktuelle MEDICAL OFFICE Meldungen,
Updatenews, Firmeninfos & mehr

IMPRESSUM

INDAMED EDV-Entwicklung und -Vertrieb GmbH
Gadebuscher Str. 126 | 19057 Schwerin
Tel.: 0385 77094000 | Fax: 0385 77094010
E-Mail: info@indamed.de | www.indamed.de

V.i.S.d.P: Uwe Streit, Heiko Rügen

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Uwe Streit, Dipl.-Ing. Heiko Rügen
Registergericht: Amtsgericht Schwerin
Registernummer: HRB 10761

Redaktion:
Stefanie Latsch, Anne Borkmann

Layout:
Pitch - Die Kreativagentur

Bildquellen:
Illustrationen: Pitch - Die Kreativagentur
Screenshots: INDAMED

INDAMED
the MEDICAL OFFICE company

Die Software für Ärzte.
MEDICAL OFFICE®